Großherzoglich
Hessische Zeitung.

№ 153. Darmstadt. Freitag, den 4. Juni 1841.

Deutsche Bundesstaaten.

Wien, 28. Mai. Der als Militär und Schriftsteller gleich hochstehende k. k. Major v. Schels, gegenwärtig Redacteur der österreichisch-militärischen Zeitschrift, ist dieser Tage von S. M. dem König von Würtemberg durch einen neuen Beweis der Anerkennung seiner Verdienste mittelst Verleihung des Kronordenskreuzes überrascht worden. — Zu den auch dieses Jahr auf der Donau stattfindenden weitern Uebungen mit den neuen Virage'schen Militärbrücken sind drei Officiere des 8. Bundesarmeecorps — von Würtemberg, von Baden und von Hessen — hier eingetroffen. Schon im vorigen Jahre haben diesen Uebungen viele Officiere aus dem übrigen Deutschland, Rußland, Schweden, Dänemark ꝛc. angewohnt. — Das frühere Gerücht, daß der k. preuß. Gesandte dahier, Graf v. Maltzan, um Versetzung nachgesucht habe, ist nun wirkliche Thatsache geworden; man glaubt, daß S. M. der König von Preußen dem Gesuche des Grafen willfahren werde, und bezeichnet neuerdings London als den künftigen Bestimmungsort desselben. (A. Z.)

Berlin, 29. Mai. Der Herzog v. Leuchtenberg benutzt seine Anwesenheit in unserer Residenz fast ununterbrochen, zur Besichtigung aller Merkwürdigkeiten, Institute und Denkmäler. Vorgestern besuchte die Kaisertochter auch die Ruhestätte ihrer mütterlichen Großältern im Mausoleum zu Charlottenburg. — S. M. der König sind im erwünschten Wohlseyn von der Reise aus der Altmark zurückgekehrt. Morgen begibt sich der ganze Hof nebst den anwesenden hohen Gästen nach Potsdam, wo übermorgen das jährliche Fest des Lehrbataillons unter Ihren Augen abgehalten werden wird. (H. C.)

Berlin, 31. Mai. Thorwaldsen ist vorgestern hier eingetroffen und genoß bereits gestern Abend die Ehre, S. M. dem Könige im Lustschlosse Schönhausen aufzuwarten, wohin er, auf Allerhöchsten Befehl, zum Thee und Souper eingeladen worden war. (Pr. St. Ztg.)

Die Preuß. St. Ztg. enthält eine Reihe von Berichten über den feierlichen und überaus herzlichen Empfang, der S. M. dem Könige überall auf seiner Reise durch die Altmark wurde. — Aus Magdeburg, 29. Mai meldet sie: Nachdem bereits gestern früh 6 Uhr S. K. H. der Prinz Karl von Preußen hier angekommen war, trafen gestern Abend gegen 9 Uhr S. M. unser Allergnädigster König und Herr von Allerhöchstihrer Reise durch die Altmark in unserer Stadt ein, begrüßt von der Liebe und Begeisterung seines Volkes, das in großer Anzahl seinen Weg umstand. Das Thor, durch welches Se. Maj. in die Stadt einfuhr, sowie der Weg, der von den ersten Festungswerken dahinführt, waren freundlich verziert und mit Blumenvasen bestellt, desgleichen die Häuser und Straßen der Stadt, die entlegeneren nicht ausgenommen, mit Laub- und Blumengewinden, Flaggen und Emblemen geschmückt; ein sehr großer Theil der Einwohner aber umwogte bis weit über das Weichbild der Stadt hinaus den Weg, den der königliche Wagen nahm, und begrüßte die Ankunft Sr. Maj. mit unaufhörlichem Jubelruf. Die Erleuchtung der Stadt, zu welcher die Vorbereitungen schon seit dem frühen Morgen mit regem Eifer und sichtbarer Liebe getroffen waren, war allgemein und glänzend, wie das frohe Ereigniß, welches dazu Veranlassung gibt, erwarten ließ. S. M. der König werden leider bereits heute die Rückreise nach Potsdam antreten, jedoch, wie wir mit Freude erfahren, im nächsten Monat durch einen längeren Aufenthalt in unserer Stadt uns beglücken.

Hannover, 1. Juli. Das ausführliche Programm zum Ceremoniell am 2. Juni 1841 bei Eröffnung der allgemeinen Ständeversammlung ist erschienen, dem wir Folgendes entnehmen: S. M. der König wohnen Morgens 11 Uhr in der kön. Schloßcapelle dem feierlichen Gottesdienste bei, desgleichen die Hofchargen, Staatsbeamten, Landtagsdeputirten ꝛc. ꝛc. Alles in größter Gala. Nach geendigtem Gottesdienste begeben Se. Maj. unter Begleitung der Ober-Hofchargen, der Mitglieder des Ober-Hofmarschallamts, des dienstthuenden Kammerherrn und der General- und Flügel-Adjutanten Sich wieder nach Hochdero Palais. Um 12 ½ Uhr versammeln sich die Herren Deputirte der Stände in dem landschaftlichen Hause, und legen in die Hände des für den Erb-Landmarschall fungirenden königl. Bevollmächtigten, Geh. Raths Grafen v. Knyphausen, den Huldigungs- und den ständischen Eid ab. Um 2 Uhr versammeln sich die Herren Minister und das königl. Gefolge, in dem landschaftlichen Hause, um die Ankunft Sr. Maj. zu erwarten. Um 2 ½ Uhr begeben Sich Se. Maj. in einem Staatswagen nach dem Ständehause, unter einer Escorte der Garde-du-Corps; der Stadtcommandant reitet zur Rechten, der Commandeur der Escorte zur Linken des Schlages. Auf dem Hofe des landschaftlichen Hauses ist eine Ehrenwache aufgestellt. Se. Maj. werden bei dem Eintritte in das landschaftliche Haus von dem oben benannten für den Erb-Landmarschall fungirenden königl. Bevollmächtigten und den General-Secretarien an dem Portale der Hausthür empfangen, und begeben Sich unter Vortritt der Ober-Hofchargen ꝛc. ꝛc. in den Thronsaal. Die königl. Livree bildet die Treppe hinauf ein Spalier. Die Herren Minister stellen sich zur rechten Seite des Throns, die Ober-Hofchargen ꝛc. links desselben. Se. Majestät begeben Sich unter den Thronhimmel, S. K. H. der Kronprinz zur Rechten des Throns. Bei dem Eintritt Sr. Maj. in den Thronsaal erheben sich sämmtliche Deputirte von ihren Sitzen, und erwarten, nachdem Se. Maj. den Thronsessel eingenommen, das Zeichen sich niederzusetzen. Se. Maj. halten darauf sitzend die Anrede an die Stände, erheben Sich nach deren Vollendung und entfernen Sich in derselben Ordnung wie zuvor. Die Mitglieder der 1. und 2. Kammer schreiten hierauf unter dem Präsidio des königl. Bevollmächtigten zur Wahl des Präsidenten. (Dies geschah sonst erst am folgenden Tage.) In Betreff der Kleidung wird für diesen Tag sowohl in der Schloßcapelle wie im Ständehause Galla-Uniform mit weißem Unterzeuge angelegt; die Großkreuze und die Civil-Commandeurs mit dem Ordensbande über dem Rock. Diejenigen Deputirten, welche keine Uniform besitzen, in einer der Würde des Tages angemessenen Kleidung. Für die gegen Einlaßkarten auf die verschiedenen Tribunen zugelassenen Zuschauer ist dasselbe bestimmt.

Osnabrück, 27. Mai. Wie zu erwarten stand, ist von dem hiesigen Wahlcollegio Bürgermeister Stüve zum Deputirten und Kaufmann Breusing zum Ersatzmann erwählt worden. Ohne Zweifel wird gleich Letzterer als Deputirter einrücken, denn gegen Stüve ist eine Criminal- und zugleich eine disciplinarische Untersuchung anhängig gemacht worden. Unmittelbar nach der Wahl erhielt derselbe eine Citation (auf heute) zur Justizkanzlei, welche vom Oberappellationsgerichte den Auftrag erhalten, ein Untersuchungsverfahren einzuleiten wegen der gegen Stüve „zur Anzeige gebrachten Veranlassung und Erfindung eines verleumderischen Gerüchts, daß nämlich der Erblandmarschall Graf von Münster mit S. M. dem Könige eine sehr unangenehme Scene über die Verification der Minoritätswahlen und Vollmachten der Deputirten gehabt, wobei des Königs Maj. die Anerkennung der Minoritätswahlen verlangt und mit der Einziehung von Derne-

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Za-90-1841-Bd-1/0741
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt